


 Huber & Co. AG
 8501 Frauenfeld
 052/ 723 57 57
 www.thurgauerzeitung.ch

 Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 44'000
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

 Themen-Nr.: 375.5
 Abo-Nr.: 375005
 Seite: 2
 Fläche: 27'617 mm²

PODIUM

Energiewende: Die Chance packen!

Der Wirtschaftsverband *Swisscleantech* feiert seinen zweiten Geburtstag. Aus diesem Anlass geben wir in Auschnitt das Referat von Präsident Nick Beglinger wieder, das er diesen Herbst am WTT Young Leader Award der Fachhochschule St. Gallen hielt:

Wie hat sich die Welt in den letzten Monaten verändert? Was bedeutet dies für die Young Leaders? Einige Gedanken zur Energie, unserem Wohlstandselixier und den spannenden Herausforderungen für junge motivierte Absolventen: Mit der Katastrophe von Fukushima, im weitentwickelten Japan, wurde der dichtbesiedelten Schweiz die Kehrseite einer scheinbar «günstigen» und «sicheren» Energiegewinnung vor Augen geführt. Mit über 100 Milliarden Dollar Räumungskosten, verseuchtem Salat in 80 Kilometern Entfernung und 30 Jahren Dekontaminationsarbeit kann man kaum mehr sagen – auch nicht aus «wirtschaftlichen» Gründen –, dass Kernenergie eine Option darstellt.

Verschwenderisch auf dem Holzweg

Wie bei der Kernenergie merken wir nun auch bei fossilen Energieträgern, dass wir zu lange verschwenderisch auf dem Holzweg waren. Die Fakten sprechen Bände: fast 90 Millionen Ölfässer Welttagesverbrauch, schwindende fossile Reserven, «Zwischenfälle» auf Bohrseln oder zerbrochene Öltanker. Und dann ist da noch der Klimawandel. Seit 2007 wissen wir, dass dessen wirtschaftliche und gesellschaftliche Konsequenzen schlimm sind, dass Handeln heute günstiger wäre als morgen.

Letztlich machte der Arabische Frühling die geopolitischen Risiken

unserer Gesamtenergieversorgung deutlich. Anders als bei der Nuklearenergie sind es bei den Fossilen viele «kleinere» Ereignisse mit schlechter Wirkung. So war es denn auch erst Fukushima, das die Schweizer Energiepolitik bewegte. Nun sind es wirtschaftliche Argumente, die eine Wende weiter vorantreiben. Zum einen wird offensichtlich, dass wir für nukleare und fossile Energie zu viel Geld ausgeben ohne signifikante lokale Wertschöpfung. Nicht Schweizer KMU, sondern ausländische Technologiekonzerne, Ölfirmen und Förderstaaten profitieren. Kernenergie und Fossile werden laufend teurer – Effizienztechnologien, erneuerbare Energien und Netzwerktechnologie immer günstiger und intelligenter. Die sauberen Technologien stellen auch bedeutend attraktivere internationale Märkte dar.

Technisch machbar und attraktiv

Fakt ist: Bis dato haben wir falsch gerechnet. Externalitäten wie nukleare Risiken oder klimaschädigendes CO₂ wurden falsch oder gar nicht einbezogen beziehungsweise auf nachkommende Generationen abgeschoben. Der Wirtschaftsverband *Swisscleantech*

setzt darum in der Energiepolitik auf das Prinzip der Vollkostenrechnung. In unserer Energiestrategie haben wir klare Ziele in Sachen Eigenversorgung und CO₂-Ausstoss definiert und setzen uns für diejenige Energiepolitik ein, die für die Schweizer Wirtschaft die attraktivsten Perspektiven bietet. Und siehe da – es funktioniert! Wie Bund und die ETH kommen wir zum Schluss, dass eine Energiewende für die Schweiz technisch machbar und wirtschaftlich attraktiv ist.

Um die Wende umzusetzen, braucht es die richtigen Rahmenbedingungen. Es braucht eine nachhaltige Marktwirtschaft. Dieser Ansatz ist nicht etwa «unliberal» – er ist unliberal. Denn er setzt den Liberalismus auf die Zeitachse, damit er auch noch für nachkommende Generationen gelten kann. Und das sagen nicht nur wir, sondern jüngst auch 285 institutionelle Investoren, die gemeinsam Assets von mehr als 20000 Milliarden Dollar vertreten.

Appell an künftige Manager

Was bedeutet das für Studierende? Setzt die Energie, Euer Wissen und Wirken im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ein. Das bringt nicht weniger, sondern mehr Erfolg, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Wenden Sie sich den Herausforderungen des zukünftigen Energiemixes zu! Setzen Sie auf die Gewinner von morgen, nicht auf die Technologien von gestern und heute! Fördert konsequent saubere, nachhaltige Lösungen – sei es als Fondsmanager, zukünftige CEO, Bundes- und Lokalpolitiker oder als Bürger an der Urne! Mit *Cleantech* wird man zu den glücklichen Gewinnern gehören. Packen Sie die Chance!



Nick Beglinger
 ist Präsident des
 Wirtschaftsverbands *Swisscleantech*.